

vom 10.01.2024

Baumfällarbeiten an der Schleuse Erlangen beginnen – Sperrungen von Wegen erforderlich

Wasserstraßen-Neubauamt

Aschaffenburg

Hockstraße 10

63743 Aschaffenburg

www.wna-aschaffenburg.wsv.de

Roland Läufer

Baubüro Kriegenbrunn

Telefon 06021 312-0

wna-aschaffenburg@wsv.bund.de

Im Bereich der Schifffahrtsschleuse Erlangen beginnen am 10. Januar umfangreiche Baumfällarbeiten, die voraussichtlich Ende Februar abgeschlossen sein werden.

In diesem Zeitraum ist das Waldstück östlich der Schleuse (siehe Kartenausschnitt, Quelle: Geoportal.WSV) aus Sicherheitsgründen für die Öffentlichkeit nicht zugänglich.

Ab heute werden die Waldwege östlich der Schleuse Erlangen gesperrt. Die beidseitigen Betriebswege direkt am Main-Donau-Kanal bleiben nutzbar. Der Rad- und Fußgängerverkehr entlang des Kanals ist nicht betroffen.

Die Baufeldfreimachung von rund zwölf Hektar dient dem geplanten Neubau der Schleuse ab Mitte 2025.

Die Arbeiten werden aus naturschutzrechtlichen Gründen jetzt im Winter durchgeführt, um zu vermeiden, dass Vögel in ihrer Brutzeit im kommenden Frühjahr gestört werden.

Darüber hinaus wurden weitere Vorkehrungen zum Naturschutz getroffen.

Zitat Roland Läufer (Baubevollmächtigter des WNA):

„Bereits im Vorfeld der anstehenden Fällarbeiten wurde das Waldstück von Fachleuten untersucht. Ziel war es, sogenannte „Quartierbäume“ von Vögeln und Fledermäusen ausfindig zu machen. Diese Bäume und ihre Baumhöhlen wurden von Baumkletterern fotografiert und inspiziert, um sicherzustellen, dass beim Fällen der Bäume weder Vögel noch Fledermäuse zu Schaden kommen.“





WSV.de

Wasserstraßen- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Besonders in den Blick genommen wurde auch die geschützte „Rote Waldameise“. Im gesamten Bereich der Fällarbeiten wurden die Nester dieser Ameisenart markiert, um sie vor Beschädigungen zu schützen.

Alle Arbeiten finden zudem unter strengen Auflagen des Boden- und Trinkwasserschutzes statt. Die Flächen werden deshalb anschließend mit einer speziellen Getreide- und Gräsermischung angesät, um die Filterwirkung des Bodens zu erhalten. Dies begründet auch den zeitlichen Vorlauf der Fällarbeiten von über einem Jahr, vor dem Start der Hauptbaumaßnahme.

Mit diesen Maßnahmen trägt das Wasserstraßen-Neubauamt Aschaffenburg entscheidend dazu bei, die im Zusammenhang mit der Baumaßnahme entstehenden Beeinträchtigungen von Natur und Umwelt weitestgehend zu reduzieren.